

Charlene Wolff – Warum ich Hamburger Kirschblütenkönigin werden möchte

12.04.2015

Asien hat mich seit jeher fasziniert. Im Schulunterricht erfuhren wir damals viel zu wenig über andere Kontinente. Dabei war Japan das erste Land, das uns in vielen technischen Bereichen überholte und mit jeder Menge Elektronik belieferte, bevor andere Länder aufholten. Auf Reisen nach Südostasien habe ich hautnah erlebt, welche faszinierenden bunten Kulturen und Menschen es dort gibt. Jede Region hat ihre herausragenden Merkmale und übt eine Faszination auf mich aus, die mit nichts zu vergleichen ist. Als einige Beispiele seien genannt die Esskultur, die Philosophie und Religion, die Sitten und Gebräuche, allem voran jedoch die Menschen.

Da ich tiefer eintauchen wollte, lernte ich Chinesisch, heiratete einen Chinesen, wurde auf Besuchen nach China in die Familie aufgenommen und erlebte China "von innen", wie es Touristen nicht kennenlernen. Leider hielt unsere Beziehung nicht über die Jahre, und so lebe ich heute getrennt.

Dass das Verhältnis zwischen China und Japan nicht ungetrübt ist, ist mir bewusst. Es soll jedoch keine Rolle spielen. Japan ist für mich noch ein weißer Fleck auf der Landkarte, den ich mit Leben zu füllen versuche. Berichte über das Land der aufgehenden Sonne sauge ich auf wie ein Schwamm. Es ist eine weitere asiatische Kultur, in die ich eintauchen möchte. So viele faszinierende Aspekte wünsche ich mir, näher kennenzulernen. Die Erdbebenkatastrophen und zuletzt die Katastrophe von Fukushima haben mich sehr bewegt. Japan muss ein sehr agiles Volk sein, das in einer gefährdeten Gegend der Welt die wohl am meisten von Hightech geprägte Kultur aufgebaut hat, unermüdlich immer wieder aufbaut aber auch an ihren historischen Wurzeln fest verankert ist.

Meine Vorerfahrungen mit Asien und meine Liebe zu Asien machen mich zu einer Kandidatin, die sich leichter in die Japanische Kultur einfügen kann als jemand ohne diese Basis. Bescheidenheit und Zuverlässigkeit, Ehre und Würde sind mir wichtig.

Daneben bringe ich eine weitere unschlagbare Voraussetzung mit: seit 2013 bin ich als Königin der Texte im Amt, setze mich für Kultur, genauer Literatur und Musik ein, präsentiere die offene Lesebühne TextLabor Bergedorf in der Öffentlichkeit bundesweit als Hamburger Königin. Dadurch überwinde ich Grenzen. Dieses Amt übe ich mit sehr viel Erfolg aus, wie Sie auf meiner Webseite und auch sonst im Internet nachvollziehen können. Seit Oktober moderiere ich auch unsere Kulturabende. Ich repräsentiere Hamburg also bereits mit Freude und würde dies sehr gerne auch international tun. Mein Erfolg beruht großen Teils auf meiner Authentizität, meinem charismatischen Auftreten, meinem

Charlene Wolff – Warum ich Hamburger Kirschblütenkönigin werden möchte

12.04.2015

hohen Wiedererkennungswert und der Bodenständigkeit, die ich mir immer bewahren werde.

Es gibt in Deutschland ca. 2000 amtierende Hoheiten. Zahlreiche Einladungen zu Hoheitentreffen in ganz Deutschland nehme ich regelmäßig wahr. Die japanische Kirschblütenprinzessin habe ich leider noch nie getroffen. Ich würde mir wünschen, auch hier die Verbindung herzustellen zwischen den deutschen Hoheiten und dem Amt der Kirschblütenkönigin, die Hamburg in Japan repräsentiert. Städtepartnerschaften finde ich eine gute Idee für die Schaffung von internationalen Beziehungen. Viele davon entwickeln sich allerdings zur Verbindung von kleinen Gruppen von Personen, statt wirklich die Menschen der Städte einander näher zu bringen.

Ich spreche ziemlich gut Englisch und fahre einen Mazda, der in Hiroshima hergestellt wurde.